

Israel-Wahl: Netanjahus „Königsmacher“-Rivale Bennett stimmt einer Koalition zu, um diesen zu stürzen

middleeasteye.net und Agenturen 30.05.21

Naftali Bennetts Entscheidung könnte es Yair Lapid ermöglichen, eine Koalition aus rechten, zentristischen und linken Parteien zu bilden und Netanjahus 12-jährige Machtposition zu beenden

Der rechtsextreme Parteichef Naftali Bennett leistete am Sonntag entscheidende Unterstützung für eine „Regierung des Wandels“ in Israel, um Premierminister Benjamin Netanjahu abzusetzen, was das Ende einer politischen Ära bedeuten würde.

Bennetts Entscheidung, die er in einer Fernsehansprache verkündete, könnte es Oppositionsführer Yair Lapid ermöglichen, eine Koalition aus rechten, zentristischen und linken Parteien zusammenzustellen und Netanyahu seine erste Wahlniederlage seit 1999 beizubringen.

Lapid, Chef der zentristischen Partei *Yesh Atid*, die in einer nationalen Wahl ohne Mehrheiten am 23. März den zweiten Platz hinter Netanjahus rechtem Likud belegte, sieht sich mit einer Frist des israelischen Präsidenten bis Mittwoch konfrontiert, um eine neue Regierung anzukündigen.

Lapids Erfolgchancen beruhen größtenteils auf Bennett, einem ehemaligen Verteidigungschef, dessen Yamina-Partei über sechs Sitze und damit ausreichend Gewicht im 20-köpfigen Parlament verfügt, um ihm den Status eines Königsmachers zu verleihen.

Unter einem voraussichtlichen Machtteilungsabkommen würde Bennett Netanyahu, den 71-jährigen Chef der *Likud*-Partei, als Premierminister ablösen und später in einem Rotationsabkommen dem Zentristen Lapid Platz machen.

„Ich kündige heute an, dass ich mit aller Kraft auf die Bildung einer Einheitsregierung mit dem *Jesch Atid*-Vorsitzenden Yair Lapid hinarbeiten werde“, sagte Bennett, 49, in seiner Rede.

„Entweder es gibt eine fünfte Wahl oder eine Einheitsregierung.“

Israel hat seit April 2019 vier ergebnislose Wahlen abgehalten.

Wenig Gemeinsamkeiten

Die verschiedenen Mitglieder der neuen Koalition hätten wenig gemeinsam, abgesehen von dem Plan, die 12-jährige Amtszeit von Netanyahu zu beenden, Israels dienstältestem Regierungschef, der jetzt wegen Korruptionsvorwürfen vor Gericht steht, die er bestreitet.

Eine Anti-Netanjahu-Koalition wäre zerbrechlich und bräuchte Unterstützung von außen durch arabische Parlamentsmitglieder, die einen Großteil von Bennetts Agenda ablehnen, die mehr Siedlungsbau in der besetzten Westbank und deren teilweise Annexion beinhaltet.

Es wird erwartet, dass sie sich auf die wirtschaftliche Erholung von der Covid-19-Pandemie konzentriert, während sie Themen beiseite lässt, bei denen sich die Mitglieder nicht einig sind, wie die Rolle der Religion in der Gesellschaft und die palästinensischen Bestrebungen nach Staatlichkeit.

Ein Beamter der Palästinensischen Befreiungsorganisation sagte nach Bennetts Rede, dass die künftige Regierung „rechtsextrem“ und nicht anders als die von Netanjahu geführten Regierungen sein werde.

Als Reaktion auf Bennetts Ankündigung beschuldigte Netanyahu ihn im Fernsehen, den Betrug des Jahrhunderts“ zu begehen und zitierte frühere öffentliche Versprechen Bennetts, sich nicht mit Lapid zusammenzutun.

Netanyahu sagte auch, dass eine solche Koalition eine Gefahr für Israels Sicherheit und Zukunft wäre.

„Was wird das für Israels Abschreckung bedeuten? Wie werden wir in den Augen unserer Feinde aussehen“, sagte er. „Was werden sie im Iran und in Gaza tun? Was werden sie in den Hallen der Regierung in Washington sagen?“

Ein Gegenangebot

Um einen Deal mit der Opposition zu vereiteln, machte Netanyahu am Sonntag ein dreifaches Gegenangebot, zugunsten eines anderen rechten Politikers, Gideon Saar, zurückzutreten.

Nach diesem Konzept würde Saar für 15 Monate als Premierminister dienen, Netanyahu würde für zwei Jahre zurückkehren und Bennett würde dann für den Rest der Regierungszeit übernehmen.

Saar, ein ehemaliger Likud-Kabinettsminister, lehnte das Angebot jedoch schnell ab.

Netanyahus Rivalen haben seinen Korruptionsfall als Hauptgrund angeführt, warum Israel einen neuen Staatsführer braucht, mit dem Argument, dass er eine neue Amtszeit nutzen könnte, um Immunität zu erlassen und sich selbst zu schützen.

Wenn Lapid, 57, es nicht schafft, bis Mittwoch, am Ende der 28-tägigen Frist zur Bildung einer Koalition, eine Regierung anzukündigen, ist eine Neuwahl wahrscheinlich.

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/israel-election-netanyahus-kingmaker-rival-bennett-agrees-join-coalition-unseat-him>